



Marktgemeinde Kirchberg am Wagram

3470 Kirchberg am Wagram, Marktplatz 6, Bezirk Tulln, NÖ.

Telefon 02279/2332-0 UIDNr. ATU16234108 FAX 02279/2332-21

E-Mail: marktgemeinde@kirchberg-wagram.gv.at

Kirchberg am Wagram, 21. März 2024

K U N D M A C H U N G

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Kirchberg am Wagram hat in seiner Sitzung am 20. März 2024 folgende

Verordnung zur Verpflichtung zur Herstellung von Abstellanlagen für Fahrräder

gemäß § 65 Abs. 2 NÖ Bauordnung 2014 idF des LGBl. Nr. 9/2024 iVm.

§ 14 Abs. 1 NÖ Bautechnikverordnung 2014 idF des LGBl. Nr. 3/2023

verordnet:

§ 1

Erforderlichkeit einer abweichenden Anzahl aufgrund der örtlichen Umstände bzw. eines abweichenden Bedarfs

(1) Förderung des Fahrradverkehrs: Angesichts der steigenden Probleme im Zusammenhang mit Verkehrsstaus und Parkplatzmangel, Umweltverschmutzung und Klimawandel ist die Förderung umweltfreundlicher Verkehrsmittel von entscheidender Bedeutung. Das Fahrrad ist eine der nachhaltigsten und gesündesten Optionen für den ländlichen Verkehr auf Kurz- und Mittelstrecken. Indem die Anzahl der verfügbaren Radabstellanlagen erhöht wird, wird der Einsatz von Fahrrädern als Fortbewegungsmittel erleichtert und somit der Fahrradverkehr gefördert.

(2) Platz für verschiedene Fahrradtypen: Die Erhöhung der Anzahl von Radabstellanlagen ermöglicht es den Nutzer:innen, verschiedene Arten von Fahrrädern zu verwenden, seien es herkömmliche Fahrräder, E-Bikes, Lastenräder oder Fahrräder für Kinder. Eine vielfältige Infrastruktur für die Fahrradabstellung trägt dazu bei, die Bedürfnisse verschiedener Nutzergruppen zu erfüllen und die Attraktivität des Fahrradfahrens insgesamt zu steigern.

(3) Zukunftsfähigkeit und Nachhaltigkeit: Eine verstärkte Nutzung des Fahrradverkehrs ist ein wichtiger Bestandteil einer nachhaltigen Gemeindeentwicklung. Neben der Verbesserung und Erweiterung von Radfahranlagen trägt die Erhöhung der Anzahl von Radabstellanlagen dazu bei, eine umweltfreundlichere und zukunftsfähigere Mobilitätsinfrastruktur zu schaffen, die den Anforderungen der wachsenden Bevölkerung gerecht wird und gleichzeitig die Umweltbelastung reduziert.

§ 2 Anzahl

Die Richtzahl der nach § 65 Abs. 1 NÖ BO 2014 vorzusehenden Stellplätze für Fahrräder wird je nach dem Verwendungszweck des Gebäudes abweichend von der in § 14 Abs. 1 NÖ Bautechnikverordnung 2014 festgelegten Anzahl mit zwei Stellplätzen je angegebener Einheit festgelegt.

§ 3 Inkrafttreten

Diese Verordnung wird mit 08. April 2024 rechtswirksam.

Der Bürgermeister:

Angeschlagen am: 21.3.24

Abgenommen am: 18.4.24 *Wm*


Franz Aigner
(Franz Aigner)

Geprüft gemäß
§ 88 NÖ Gemeindeordnung 1973
NÖ. Landesregierung
im Auftrag
[Signature]